

Neubau für Grundschule

WIRTSCHAFTLICHKEITSSTUDIE VG-Rat entscheidet über Nackenheimer Gebäude

Von
Lars Erik Bohmbach

VG BODENHEIM. Ein Neubau soll das bestehende Gebäude der Carl-Zuckmayer-Grundschule in Nackenheim ersetzen. In dieser Grundsatzentscheidung waren sich die Mitglieder des VG-Rates allesamt einig.

Eine Wirtschaftlichkeitsstudie der „Kommunalbau Rheinland-Pfalz“ kam zu dem Ergebnis, dass erforderliche Sanierungsarbeiten an der 1960 errichteten Grundschule Gesamtkosten von 3,9 Millionen Euro verursachen würden. Ein Abriss und Neubau auf dem selben Gelände kostet mit 3,5 Millionen Euro rund 400 000 Euro weniger.

Unstimmigkeiten gab es bezüglich der Frage, in wie weit der Neubau mit den anstehen-

den Baumaßnahmen am Gymnasium, das auf dem selben Gelände liegt, harmonisiert werden könne. Ein von CDU und FWG gestellter Antrag, wonach die Verwaltung beauftragt werden sollte, Gespräche zu führen zur „gemeinsamen Überplanung des Schulgeländes“ mit dem Landkreis Mainz-Bingen, der für die Baumaßnahmen am Gymnasium zuständig ist, der Ortsgemeinde der Nackenheim und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), wurde von der SPD zunächst abgelehnt.

Die Befürchtungen der Fraktion war es, dass der Antrag die Arbeiten am Gymnasium verzögern könnten. Marianne Grosse (SPD): „Die Planungen des Gymnasiums stehen jetzt an. Es soll vor den Sommerferien entschieden werden. Alles nochmal neu zu überfahren

halte ich für unmöglich“. Matthias Schäfer (CDU) betonte dagegen den Signalcharakter des Antrages: „Vielleicht ist beim Kreis noch nicht alles ausgedacht. Wenn am Ende herauskommen sollte, dass nichts zu machen ist, bleibt es eben so.“ Heinz-Peter Zimmermann (FWG) sagte: „Es ist eine einmalige Chance, gemeinsam zu gestalten.“ Christina Göth (Grüne) hofft durch gemeinsame Planungen langfristig die Unterhaltungskosten gering zu halten: „Alles was gemeinsam geht, sollten wir gemeinsam machen“.

Schließlich einigte man sich einstimmig auf die Formulierung „gemeinsame Planung beider Schulen“. Bürgermeister Reinhold Stumpf kündigte einen Austausch mit Zuständigen von Landkreis, Schule und Schullehrernbeirat an.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen“ kritisierten Marianne Grosse und Thomas Becker-Theilig (SPD), dass der VG-Bürgermeister bereits 2003 Unterlagen des Umweltministeriums, betreffend der Gestaltung des Poldergeländes am Rhein, nicht in den Rat weitergeleitet habe. Durch fehlende Rückmeldung beim Ministerium habe die VG Desinteresse an den Maßnahmen signalisiert. Stumpf konnte sich nicht erinnern. Bardo Kraus (CDU), Bürgermeister von Nackenheim, wusste noch, dass die Gemeinden bei der Entscheidung nur sehr wenig Einfluss hatten. Matthias Schäfer (CDU) unterstellte der SPD unzureichende Recherche und empfahl dem Bürgermeister, sich aktenkundig zu machen. „Sollte noch was zu holen sein, würde es uns alle freuen.“